

Das große rote Buch

„Stunden aus Blei“ von Radka Denemarková ist eine literarisch-politische Demaskierung Chinas.

Von Bernd Melichar

Es ist wohl kein Zufall, dass dieses Buch optisch an die „Mao-Bibel“, das berühmte-berüchtigte kleine rote Buch des Großen Vorsitzenden der Volksrepublik China, erinnert. Und auch dieser nicht nur umfangmäßig (knapp 900 Seiten) gewichtige Roman von Radka Denemarková wird im Gedächtnis bleiben; als großes rotes Buch, in dem die tsche-

chische Schriftstellerin auf höchstem literarischen Niveau ein Land und System porträtiert und demaskiert, in dem Kapitalismus und Totalitarismus eine nach außen hin perfekte Symbiose eingehen. „Diese Gesellschaft in China, da hat sich das Schlimmste vom Kapitalismus mit dem Schlimmsten vom Kommunismus verbunden“, sagte die Autorin unlängst in einem Interview.

Bücher
der
Woche

„Stunden aus Blei“ heißt dieses Werk, und es ist ein faszinierender Hybrid aus Geschichte, Geschichten, politischer Anklage und poetischer Meditation. Wie ein kunstvolles Mandala zeichnet Denemarková Dutzende Einzelschicksale und verwebt sie zu einem großflächigen Panorama, in dem neben den Schrecknissen Chinas auch die Schönheiten Platz finden. Da ist vom „Weissagungstanz der Teeblätter“ und der

konfuzianischen Lehre die Rede, dann taucht eine Frau im Hausarrest auf, eine Schriftstellerin ohne Schutzhaut zieht sich wie ein roter Faden durch das kaleidoskopartige Geschehen. Das Innenleben der Menschen wird ebenso beleuchtet wie jenes des Systems, in dem maximaler Gewinn und minimale Freiheit die rigide Devise ist.

Geschickt und mit unaufdringlicher Sprachfertigkeit verbindet Denemarková Wel-

ten und politische Systeme. Viele der Figuren sind im alten kommunistischen System der Tschechoslowakei groß geworden, kennen die Mechanismen von Masse und Macht und suchen dennoch in China, dem Land des grenzenlosen Wachstums und der grenzenlosen Überwachung, ihr Glück.

„Es gibt kein Leben außerhalb der Geschichte. Und außerhalb des Lebens gibt es keine Geschichte“, ist an einer Stelle die-

Radka Denemarková.
Stunden aus Blei.
Hoffmann und Campe,
879 Seiten,
32,90 Euro.

Zur Person

Radka Denemarková, geb. am 14.3. 1968 in Kutná Hora, Tschechien. Studium in Prag, zahlreiche Auszeichnungen für ihre Werke, die in 23 Sprachen übersetzt wurden. 2017/18 war sie Stadtschreiberin in Graz.

ses buchstäblich ungeheuerlichen Romans, der trotz hochpolitischen Inhalts kein Thesenbuch ist, zu lesen. Vielmehr ist „Stunden aus Blei“ ein Menschenbuch, in dem es um Entmenschlichung geht. Radka Denemarková hat China wiederholt bereist, inzwischen – die Stunde der Zensoren hat geschlagen – wurde ein Einreiseverbot über sie verhängt.

Lesung: 1.2., 19 Uhr, Literaturhaus Graz, www.literaturhaus-graz.at

